



Damit der Stadtteil atmen kann

Bäume sind die grüne Lunge von Lobeda

Die Blätter an den Bäumen sind noch frisch. Gerade jetzt kann jeder spüren, das Lobeda ein grüner Stadtteil ist. Damit das so bleibt, pflanzt der Eigenbetrieb KSJ Jahr für Jahr Bäume der unterschiedlichsten Art nach, nicht nur als Ersatz für abgestorbene oder gefällte Bäume.

Bei der Neugestaltung von Wegen und Plätzen werden passende Arten für den Standort ausgesucht. In der Grünanlage an der Tieckstraße wurden jüngst Rot-Eschen, Linden, Lederhülsenbäume (Gleditschien), ein Zürgelbaum und ein besonderer Ahornbaum in die Erde gebracht. Auch in der Rennerstraße, Kastanienstraße, Karl-Marx-Allee und in der Grünanlage an der Drackendorfer Straße gab es zahlreiche Neupflanzungen, die gepflegt werden müssen, damit sie gedeihen.

Baumpfleger Matthias Völkel von KSJ führt dazu regelmäßige Kontrollen durch. Vor allem an den Jungbäumen, die in den letzten vier Jahren in der Saaleaue gepflanzt wurden, stellt er zunehmend Beschädigungen fest. Jüngst wurde ein Tupelobaum

zerstört. Diese Art ist für ihre üppige Herbstfärbung bekannt und deshalb in Parkanlagen sehr beliebt. „Die Schadenssumme beläuft sich auf mindestens 1.500 Euro. Leider scheint es mir fest so, als würden derartige Verfehlungen und blinde Zerstörungswut in diesem Gebiet zur Gewohnheit“, schreibt Völkel an das Stadtteilbüro. Die Bäume im gesamten Stadtgebiet sind nummeriert. Der engagierte Baumkontrolleur ist für das Gebiet Südost zuständig und damit für fast 10.000 Bäume.

In ganz Jena beklagt KSJ zunehmenden Vandalismus an Bäumen, der von Ritzungen in die jungen

Stämme bis zu kompletter Abholzung reicht (Bericht in der Tageszeitung). Viele Jenaer übernehmen aber auch Baumpatenschaften und kümmern sich persönlich um das Gedeihen von Bäumen, gießen, wenn es lange nicht geregnet hat. In Neulobeda hat sich unter dem Dach des Mehrgenerationenhauses eine Initiative zusammengefunden, die nach zwei erfolgreichen Gießaktionen im letzten Sommer dieses Jahr die zweiten Gießtage vom 18. bis 22. Juli veranstalten wird.

KSJ plant im Herbst weitere Neupflanzungen von Bäumen und hofft, dass sie ohne Schaden blühen und gedeihen können.



Frühjahrsplantation in der Kastanienstraße (Foto: KSJ)



Neu gepflanzte Bäume in der Grünanlage an der Tieckstraße in Lobeda-Ost

Sanierung Goldbergtunnel

In der letzten Sitzung war das Votum des Ortsteilrates zum Bauvorhaben Goldbergtunnel gefragt, der bauliche Mängel aufweist. Vorgeschlagen waren mehrere Varianten. Der OTR stimmte für eine statische Ertüchtigung des Tunnels. Der Radweg soll von der Erlanger Allee über die sogenannte Goldbergrampe in die Stadt geführt werden. Der Stadtentwicklungsausschuss hat diese Variante inzwischen abgelehnt.

20 Jahre SSC Jena

Vor 20 Jahren haben Hockeyspieler des SV Jenapharm und des SV Carl-Zeiss Jena gemeinsam den SSC gegründet. Seitdem ist an der Theobald-Renner-Straße eine Heimstätte mit Kunstrasenplatz und Nebengebäuden entstanden, die einen reibungslosen Spielbetrieb ermöglichen. Der Verein ist seitdem auf 300 Mitglieder angewachsen. Das Jubiläum war im Mai gefeiert worden.

Ortsteilratssitzung

Der Ortsteilrat Neulobeda trifft sich am 8. Juni um 19 Uhr im Stadtteilzentrum LISA zur nächsten Sitzung. Auf der Tagesordnung steht die anhaltende Vermüllung des Stadtteils. Dazu sollen Vertreter der Stadt und der Wohnungsgesellschaften eingeladen werden. Die Stadtteilzeitung berichtete in ihrer Februarausgabe. Weiterhin stehen verschiedene Finanzbeschlüsse auf dem Programm

„Fettnäpfchen und Manschettenknöpfe“ - Debüt einer Lobedaer Autorin

Marion Gebauer lebt seit nahezu 40 Jahren in Lobeda. Fast so lange hat sie sich in ihrer Freizeit an verschiedenen literarische Formen versucht: Kurzgeschichten, Kalendergeschichten für einen Südthüringer Literaturverein, auch Lyrik. Mehrfach wurden ihre Texte in Anthologien veröffentlicht, doch noch nie hat sie sich an ein eigenes Buch gewagt. Jetzt ist ihre erste große Geschichte im Welken-Verlag unter dem Titel „Fettnäpfchen und Manschettenknöpfe. Ein Professor weiß Bescheid“ erschienen. Die Grundlage für die amüsante Story, die in einem Kurort namens Luegen spielt, bilden allgemein bekannte Redewendungen: „In den Jahren, als ich so vor mich hin geschrieben habe, hatte ich mir immer mal die Deutung von einem Sprichwort vorgenommen“. Was verbirgt sich hinter „Jemand einen Bären aufbinden“? Woher kommt das sprichwörtliche „Das Gras wachsen

hören“? Oder: „Nicht mehr alle Tassen im Schrank haben?“ Aufklärung gibt ein Experte, der zur Kur weilt. Um sich die Zeit zu vertreiben, bietet der sprachgeschichtlich interessierte Professor Vorträge an, in denen Fantasie und Wissenschaft verschwimmen.

Zum Charme des Buches tragen auch die Illustrationen bei, die Tobias Kühnel-Koschmieder geschaffen hat. Bei dem Spruch „Nicht mehr alle Tassen im Schrank haben“ ist der Künstler ein Pinselaffe, dem ein Kamel viele Tassen Kaffee serviert. Marion Gebauer ist glücklich, dass eine Verlegerin das Risiko eingegangen ist, mit ihr ein Buch zu machen. Über ihr nächstes Projekt will sie nichts verraten, nur so viel: „Ich probiere gern etwas“.

Marion Gebauer liest am **28. Juni um 16 Uhr** im Stadtteilbüro aus ihrem Buch. Der Eintritt ist frei.



Buchillustrationen von Tobias Kühnel-Koschmieder



Marion Gebauer hat ihre erste große Geschichte vorgelegt

Streit um Garagen in der Saaleaue

In der **Mai-Ausgabe** der Stadtteilzeitung meldeten wir unter der Überschrift „Renaturierung in der Saaleaue“ den bevorstehenden Abriss der Garagen zwischen Wasserwerk und Reiterhof. Wir bezogen uns dabei auf eine Beschlussvorlage im Stadtrat, die schließlich (nach Redaktionsschluss) von der Tagesordnung genommen wurde. Bürgermeister Christian Gerlitz und Stadträte mehrerer Fraktionen haben sich inzwischen selbst ein Bild vor Ort gemacht und mit Eigentümern der beiden Garagengemeinschaften „An der Kläranlage“ (155 Garagen) und „Im Wehrigt“ (20 Garagen) gesprochen. Danach wurden Zweifel an den Abrissplänen laut. Mitglieder von CDU, FDP und Linken erarbeiteten einen eigenen Beschlussantrag, der vorsieht, die Garagen nicht zu kündigen und damit auch nicht abzureißen.

Im **Vorfeld** der Jahresversammlung der Garagengemeinschaft „An der Kläranlage“ Ende April hatte die Stadtverwaltung mit dem Vorstand einen Kompromiss ausgearbeitet, der vorsieht, dass die Garagen auf Kosten der Stadt abgerissen werden,

wenn die Eigentümer einem Aufhebungsvertrag zustimmen, der Ende 2022 in Kraft tritt. Nach dem Schulrechtsanpassungsgesetz müssten sie bei Kündigung durch die Stadt 50% der Abrisskosten selbst tragen. „Wir verlieren unsere Garagen, müssen aber wenigstens nichts dafür zahlen“, kommentierte der Vereinsvorsitzende Bernd-J. Lau. In der Versammlung, zu der mehr als 50 Mitglieder gekommen waren, wurde klar, dass die von ihm vertretene Position von vielen nicht geteilt wird. Sie fürchten um ihr Eigentum. Ersatzgaragen gibt es nur wenige im Stadtgebiet. „Wir verlangen nur die Beräumung“, unterstrich der Fachdienstleiter Stadtentwicklung, Lars Liebe. Als Grund für den Abriss nannte er vor allem den Hochwasserschutz. Dieses Argument wird von den Garagenbesitzern angezweifelt, weil sich in unmittelbarer Nähe der Garagen viel massivere und größere Bauwerke befinden, die nicht von Abriss bedroht sind.

Die Garagenbesitzer boten der Stadt an, zur CO₂-Minderung die Dächer zu begrünen oder mit Photovoltaikanlagen zu bestücken. Für die Vertreter

der Stadt - neben Lars Liebe war auch die Leiterin Flächenmanagement von KIJ, Katja Göbel anwesend – ist das keine Option. Für die über 750.000 Euro Fördermittel des Bundes zur Renaturierung des Grundstücks ist ein Stadtratsbeschluss zum Abriss der Garagen notwendig. Der war für die Mai-Sitzung vorgesehen, wurde aber erneut von der Tagesordnung genommen.



Zustand an der Garagenanlage „An der Kläranlage“

Lobedaer Kultur-Abende

Zum dritten Mal laden KuBueN Foundation und Simis Restaurant im LISA zu einer Konzertreihe ein, die Jazz, Swing und Klassik verbindet. Zum Auftakt am 24. Juni spielen Mitglieder der Jenaer Philharmonie mit Bläsern des Posaunenwerks der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland. Am 1. Juli ist das „Pici Old Time Jazz Quartett“ bei einer Jam Session zu erleben. Ebenfalls zwanglos kommen die Mitglieder des Andreas-Böhmer-Trios bei der „Jazz-Time“ am 8. Juli ins Musizieren. Zum Abschluss am 15. Juli versetzt „Stockis Swing Quartett“ das Publikum in sommerliches Feeling.

Unterstützt wird die Benefizkonzertreihe vom Stadtteilbüro Lobeda. Reservierung: h-u.oberlaender@gmx.de oder Tel. 39 02 38 (Anrufbeantworter)

Offenes Gemeindefest

Die Kirchengemeinde Lobeda lädt zum offenen Gemeinde- und Stadtteilfest auf den Stadtplatz Lobeda-West ein. Angebote für Groß und Klein bieten Gelegenheit für Austausch und Begegnung mit anderen Menschen aus dem Stadtteil und der Gemeinde. An verschiedenen Stationen gibt es die Möglichkeit, aktiv und kreativ zu werden, über eigene Themen ins Gespräch zu kommen oder einmal innezuhalten und durchzuatmen. Auch für Spiel und Spaß und das leibliche Wohl ist gesorgt! Das Fest endet mit einem gemeinsamen Gottesdienst (Beginn 16.30 Uhr).

Sonnabend, 11.6. von 14 bis 17 Uhr

Beratungs- und Infotag

Die Krankenkasse AOK Plus, die Agentur für Arbeit und das städtische Joncenter Jenarbeit bieten einen Aktions- und Beratungstag zu den Themen Ernährung, Bewegung, Stressreduzierung sowie Gesundheit. Es gibt zudem Informationen zum beruflichen Wiedereinstieg und zu Familien- und Freizeitangeboten im Stadtteil. Mit Hüpfburg und Reaktionswand ist auch an die Kinder gedacht.

Freitag, 17.6. 10-15 Uhr, Stadtteilbüro Lobeda

„Kein Ort. Nirgends“

In dieser Erzählung lässt Christa Wolf zwei Dichter aufeinandertreffen, die sich in Wirklichkeit nie begegnet sind: Heinrich von Kleist und Karoline von Günderrode. Beide eint der Umstand, dass sie ihrem Leben in jungen Jahren durch Suizid ein Ende setzten.

Mittwoch, 8.6. 19 Uhr, KuBuS, Eintritt frei

Kochabende

Die Freunde von „kitchen in the klex“ müssen während der Klex-Sanierung nicht auf die beliebten Kochabende verzichten. Im Mehrgenerationenhaus in der Rudolf-Breitscheid-Straße findet am 7. Juni wieder eine neue Folge statt.

Weitere Informationen unter: www.kitchenintheklex.de/anmeldung/

Natascha Wodin liest

Natascha Wodin, 1945 als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter in Fürth/Bayern geboren, wuchs erst in deutschen DP-Lagern (Displaced Person), dann, nach dem frühen Tod der Mutter, in einem katholischen Mädchenheim auf. Auf ihr Romandebüt „Die gläserne Stadt“, das 1983 erschien, folgten die Romane „Nachtgeschwister“ und „Irgendwo in diesem Dunkel“. Ihr Werk wurde mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet, für „Sie kam aus Mariupol“ bekam sie unter anderem den Preis der Leipziger Buchmesse verliehen.

Donnerstag, 16.6. 19.30 Uhr, KuBuS, Eintritt frei

Folk Club: Gunnar Nilson

Gunnar Nilson holt für seinen „Singalong“ Teile der irischen Folk-Tradition nach Jena, indem er sein Publikum einlädt, bekannte und neue Lieder mit ihm gemeinsam zu singen. Dabei handelt es sich meist um Refrains oder auch nur Einwürfe, die eine größere Wirkung erzielen, wenn sie von mehreren Stimmen gesungen werden. Vielleicht ist das ein Weg, die Menschen wieder zu mehr Spaß am Singen, zu mehr Mut an Neuem zu bewegen.

So, 5.6. 17 Uhr, KuBuS, Eintritt frei

Sommerfest



Nach zwei Jahren Pause feiert der Abenteuerspielplatz wieder sein grandioses KULTURSPEKTAKEL. Das Duo „Deniz & Ove“ aus Hamburg sorgt für mitreißende Musik. Außerdem gibt es tolles Impro-Theater mit dem „Rhababakomplott“, dazu Workshops, Spiele, Stockbrot, Pizza und ganz viel Kuchen.

Samstag, 25.6. von 14 bis 20 Uhr

Kunstrundgang

Am 24. Juni führt Kunsthistorikerin Doris Weilandt zu Kunstwerken an verschiedenen Orten in Lobeda-West. Auf dem knapp zweistündigen Rundgang geht es um Plastiken auf öffentlichen Plätzen, ihre Bedeutung und Ideen für die Gestaltung des Stadtteils.

Treffpunkt: 16 Uhr am Kreativen Baubüro von jenawohnen in der Stauffenbergstraße (Innenhof hinter Kaufland)



Foto: Gitte Köcher

Beratung, Veranstaltungen und Tipps für Juni

Textil-Ausstellung in der Galerie



Im Stadtteilbüro Lobeda sind ab 22. Juni Textile Fassaden und Ansichten von Katrin Knappe (TextilWERKstatt Jena) zu sehen. Das Interesse am textilen Gestalten begann mit der Nähmaschine der Großmutter, an der mehr oder weniger nützliche Arbeiten entstanden. Nach Lehre und Studium im Bauingenieurwesen und Betriebswirtschaft besuchte die Künstlerin die Kunst- und Kreativschule Meinigen.

TheKIZ Anne Frank: Tel. 33 15 74

Wildniswissen: **Mo, 6.6. und 20.6. 16.30 Uhr**

Yoga für Schwangere: **dienstags 17.15-18.45; Yoga: 19-20 Uhr**

Gitarre für Anfänger: **dienstags 19-20 Uhr**

Töpfern: **Mi, 1.6. 12.45-15.45 Uhr**

Malzirkel: **Mi, 15.6. 16-18 Uhr**

Nähkreis: **Mi, 15.6. 19-22 Uhr**

Kinderakademie: Exkursion durch den Klang: **Sa, 4.6. 10-14 Uhr**; Experimentieren mit Farben: **Sa, 25.6. 10-14 Uhr**

DRK-Begegnungsstätte, Tel. 33 46 14

Kompaktschulung Demenz: **Di, 7.6. 16.00 Uhr**

Wanderung für Demenzerkrankte und Angehörige: **Do, 9.6. 10 Uhr**

Stammtisch für Alleinstehende: **Mo, Mo, 13. und 27.6. jeweils 13.30 Uhr**
Smartphone-Café: **Di, 14. und 28.6. 13.30 Uhr**

Geführte Wanderung (Infos im Begegnungszentrum) **Di, 14.6. 10 Uhr**

Literaturkreis: **Mo, 20.6. 10 Uhr**

Musikalischer Nachmittag mit Frau Lehmann: **Die, 28.6. 14 Uhr**

TheKIZ Regenbogen, Tel. 497830

Das TheKIZ ist im Ausweichquartier in Lobeda-Ost, Rudolf-Breitscheid-Straße 4 angekommen.

Stadtteilspaziergang zum Ankommen:

Do, 16.6. 15 Uhr

Spaziergang zur Bibliothek mit Führung: **Mo, 27.6. 15 Uhr**

Krabbelgruppe in der Turnhalle: **Mi, 29.6. 13.30 Uhr**

Mehrgenerationenhaus Breitscheidstr. 2, Tel. 8724500

Mediensprechstunde für Smartphone und Tablet: **Mi, 8.6. 14.30 Uhr**

Nachbarschaftscafé:

Sa, 11.6. und 25.6. 15 Uhr

Ideenküche mit Ernährungstipps:

Mi, 22.6. 16.30 Uhr

Kinderakademie „Erlebniswanderung“ (ab 5 J.): **Sa, 25.6. 11-14 Uhr**

Seniorenbegegnungsstätte LISA, Tel. 35 87 71

Kurzwanderung: **Mi, 8.6.**

Sonntagswanderung für Alleinstehende: **So, 12.6.**

Große Wanderung Dorndorf-Hohe Lehde-Tautenburg-Golmsdorf:

Mi, 15.6.

Stadtteilspaziergang Lobeda Ost:

Do, 16.6. 15 Uhr

Kleine Ausfahrt Schwarzburg:

Sa, 25.6. 10 Uhr

Schnupperkurs Englisch: **2. bis 30.6.**

Stadtteilbüro Lobeda, Tel. 36 10 57

„Mobiles Café – Smartphone, Tablet und Co.: **Mi, 8.6. 14-16 Uhr**

„Knotenpunkt - hier laufen alle Fäden zusammen“: **Mi, 22.6. 14-16 Uhr**
Anmeldung unter Tel. 36 10 57!

Demenzpaten

Der Tausend Taten Verein ist auf der Suche nach neuen Ehrenamtlichen, die sich in das Projekt „Paten für Demenz“ einbringen und dafür an kostenfreien Qualifizierungskurs teilnehmen. Der Kurs findet **vom 23. bis 25. Juni** statt.

Kontakt: Tel.: 63 73 954,

Email: demenz@tausendtaten.de

Smart City Café

Termin beim Bürgerservice buchen, Onlinebanking, an Sportkursen per Videokonferenz teilnehmen: Digitalisierung betrifft uns alle.

Welche Angebote und Unterstützung der Stadt brauchen Sie, damit auch Sie von der Digitalisierung profitieren? Informationsveranstaltung des Projektes „Smart City Jena“ (<https://smartcity.jena.de/>), um Ideen und Anmerkungen aufzunehmen.

Getränke und ein kleiner Snack stehen bereit. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Mittwoch, 22.6. 16-18 Uhr, Stadtteilbüro Lobeda

Beratung ALG II

Die Anmeldung zur Beratung der Ombudsstelle (Grundsicherung, Arbeitslosengeld, Wohngeld) im Stadtteilbüro am 14. 6. erfolgt bitte über Tel. 44 36 62.

Kinder- und Jugendzentrum Klex

Der KLEX öffnet nach Umzug ins Vorderhaus am 1. Juni mit einem Familiennachmittag.

Kontakte und Sprechzeiten

KoBB, R.-Sorge-Str. 2 Tel. 47 32 14 bzw. 0173-3018632

Sprechzeit nach tel. Vereinbarung

Wohnberatung im LISA, W.-Seelenbinde-Straße 28a, Tel. 35 87 71

Mittwoch 9-12 Uhr

Pflege- und Demenzberatung, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Termine nach Vereinbarung

IKOS-Selbsthilfezentrum, Kastanienstr. 11, Tel. 87 41 160

www.selbsthilfe-in-jena.de

Sprechstunde „AGATHE“ im Stadtteilbüro Lobeda

montags 14-16 Uhr

Energiesprechstunde des Stromsparmcheck im Stadtteilbüro

montags 14-16 Uhr

Herausgeber & Redaktion Stadtteilbüro Lobeda, Anschrift 07747 Jena, Karl-Marx-Allee 28 * Telefon 36 10 57 Mail sb@jenalobeda.de

Web www.jenalobeda.de * Öffnungszeiten Montag 10-14 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10-16 Uhr und nach Vereinbarung

Redakteurin Doris Weilandt * Layout & Satz Jochen Eckardt * Auflage 14.000 Exemplare * Druck Druckhaus Gera

Verteilung Zustellservice Martin Schulz * Redaktionsschluss 13. 5. 2022 * Gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena